

Aus für Geothermiekraftwerk Landau?

Landau. (bj) Ein neuer Tiefschlag für die Geothermie: Dem Kraftwerk in Landau droht die Pleite, nachdem der Energieversorger Energie Südwest seinen Ausstieg aus dem Projekt prüft. Bis März will das Unternehmen entsprechende Szenarien entwickeln, da man nicht mehr gewillt sei, dem „defizitären Projekt“ weiterhin Geld zuzuschießen. Die Kraftwerksgesellschaft gehört jeweils zur Hälfte der Energie Südwest und den Pfalzwerken. Die Pfalzwerke positionieren sich noch nicht zu dem Thema und wollen abwarten, wie ihr Partner sich im Frühjahr endgültig entscheidet.

Die Geothermiebranche war bei der Inbetriebnahme im Jahr 2007 geradezu euphorisch, denn Landau schien der Startschuss zu sein für einen intensiven Ausbau der Erdwärmennutzung im Oberrheingraben. Doch dann rief das Kraftwerk Erdbeben bis Stärke 2,7 hervor und die Landesregierung von Rheinland-Pfalz knüpfte den Weiterbetrieb an neue Auflagen. So musste die Betreiberfirma zum Beispiel auch eine Bergschadenversicherung abschließen, und die Anlage durfte fortan nur noch mit geringerem Druck arbeiten, was zu Mindererträgen führte. Darüber hinaus geriet das Kraftwerk auch hinsichtlich seiner Effizienz in die Kritik: Bis zu 25 Prozent der erzeugten Strommenge gehen für den Betrieb des Kraftwerks drauf – nämlich um das heiße Wasser aus der Erde zu pumpen und um das abgekühlte Wasser wieder zu verpressen.